

Ä569

Kapitel

Initiator*innen: Henrike Müller (KV Bremen Links der Weser (LdW))

Titel: Ä569 zu WP2: Was wir als Gesellschaft brauchen

Text

In Zeile 2944 einfügen:

Kampf gegen Gewalt an Frauen fortführen
Die Übergänge von Sexismus zu sexualisierter Gewalt sind oft fließend. Viel zu viele Frauen* werden Opfer von Gewalt, die Covid-Pandemie hat die Situation für viele Betroffene noch verschärft. Mit der Vorlage des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention haben wir im Land Bremen einen Meilenstein im Kampf gegen Gewalt gegen Frauen* geschafft. Nun heißt es, die beschlossenen notwendigen Maßnahmen in enger Kooperation mit dem neu geschaffenen Betroffenenbeirat umzusetzen und stetig zu evaluieren. Wir werden Aufklärung in Behörden, Polizei und Justiz zum Thema häuslicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie Inter- und trans Menschen ausbauen. Wir wollen intensiv dabei unterstützen, Wege aus der Gewalt zu finden - mit guten vernetzten Hilfesystemen für Opfer von häuslicher und sexualisierter Gewalt sowie mit mehr professioneller Täterarbeit. Wir werden die Zusammenarbeit von Einrichtungen wie Kita, Schule, Jugendamt, Polizei und Kinderarztpraxen verbessern, um Gewaltopfern schnellere Hilfe zukommen lassen zu können. Wir werden die Frauenhäuser und Kinderschutzeinrichtungen nachhaltig finanziell absichern, 24/7-Schutzplätze einrichten und Schutzwohnungen für junge Inter- und trans Personen sowie Homosexuelle, die in ihrem Umfeld und ihren Familien Gewalt erfahren, einrichten.

FINTA* Personen stützen

Unterstützer*innen

Sahhanim Görgü-Philipp